

„sicher nicht – oder?“

Hintergrund des Jahresmottos

Wir leben im Kontext vieler Krisen: Hungerkrisen, Ernährungskrise, Energiekrise, Klimakrise, Kriege und Gewalt. Je intensiver wir uns mit ihnen beschäftigen, umso deutlicher wird die Komplexität, wenn es um die Lösung dieser Krisen geht.

Bei vielen von uns löst das Unsicherheitsgefühl aus. Was ist das „richtige Handeln“ zur Krisenbewältigung? So sicher nicht – oder? Vermeintliche Sicherheiten oder Gewissheiten scheinen ihre Gültigkeit zu verlieren.

„sicher nicht – oder?“

Richtig-Falsch-Denken überwinden

Es ist gut, ja notwendig, dass wir uns durch Krisen verunsichern lassen. Denn so kommen wir ins Nachdenken, ob wir so weitermachen können wie bisher. Manches „Richtig-falsch-Denken“ kann so überwunden werden. Aber sind nicht angesichts der zahlreichen Krisen sofort radikale Veränderungen gefordert, die vor allen Dingen eines erreichen sollen: an den Wurzeln von Kriegen, von Ungerechtigkeiten und Klimazerstörung anzusetzen?

Mit dem Motto „sicher nicht – oder?“ möchte die Friedensdekade dazu anregen, vermeintliche Gewissheiten in Frage zu stellen.

„sicher nicht – oder?“

Über den Weg zum Frieden streiten

Wenn wir den Krisen gerecht werden und zu sinnvollem, die Zukunft sicherndem Handeln kommen wollen, dann müssen „Rezepte von gestern“ auf den Prüfstand gestellt werden. Vor jedem Eingriff in einen Konflikt oder eine Krise muss zunächst eine genaue Analyse stehen. Alle getroffenen Maßnahmen sind kontinuierlich zu überprüfen und müssen ggf. angepasst werden. Notwendig dafür ist eine Offenheit und Ehrlichkeit in der Grundannahme, dass es in den meisten Fällen nicht „den“ richtigen Weg gibt, sondern der Weg selber als Prozess gestaltet werden muss.

„sicher nicht – oder?“

Aufrüstung sichert keinen Frieden

Das „100 Milliarden-Paket“ für die Bundeswehr, die laufenden Aufrüstungsprojekte und die allgemeine Erhöhung der Militärausgaben („Zeitenwende“) stellen einmal mehr die militärische Sicherheitslogik vor eine Friedenslogik, die zivile Maßnahmen der Konfliktbearbeitung in den Vordergrund stellt. Doch schafft Aufrüstung Frieden? „Sicher nicht – oder?“

Biblische Bezugstexte zum Motto

Verse 3–11 aus Kapitel 5 des 1. Briefes des Apostels Paulus an die Thessalonicher (NT) und Jesaja 32,11–20 (AT).



sicher nicht – oder?

Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de

„sicher nicht – oder?“

So lautet das Motto der 44. Ökumenischen FriedensDekade, die vom 12. bis 22. November 2023 bundesweit durchgeführt wird. Frieden ist weitaus mehr als nur die Abwesenheit von Krieg. Frieden widersteht nationalistischen und rassistischen Tendenzen weltweit, fördert soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz und macht zivile Alternativen im Umgang mit Konflikten sichtbar.

Das Jahresmotto der Ökumenischen FriedensDekade hinterfragt die „Zeitenwende“, die von der Politik eingeleitete enorme Steigerung der Rüstungsausgaben. Führt das zu Frieden. „sicher nicht – oder?“



sicher nicht – oder?

Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



Seit Anfang der 1980er Jahre findet die Ökumenische FriedensDekade regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Bettag statt. Sie bietet Kirchengemeinden, Schulklassen, Jugendgruppen und Friedensinitiativen Gelegenheit, aktuelle Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung aufzugreifen und zur Diskussion zu stellen. Mehrere tausend Veranstaltungen, Gottesdienste, Friedensgebete und Aktionstage werden bundesweit angeboten und durchgeführt.

Ausführliche Arbeits- und Aktionsmaterialien zur FriedensDekade können im Internet bestellt werden.



Ökumenische FriedensDekade e.V.
Beller Weg 6
56290 Buch / Hunsrück

www.friedensdekade.de